

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Kavelstorf



September 2021- November 2021



AN(ge)DACHT

Der „Sonnengesang“ ist ein altes Gebet von Franz von Assisi, der am 3. Oktober 1226 verstorben ist. In den Monaten vor seinem Tod schrieb er ein Meisterwerk altitalienischer Dichtkunst:

Gelobt seist Du, mein Herr, mit all deinen Geschöpfen. Schwester Sonne besonders, die den Tag macht und durch die Du uns erleuchtest. Schön ist sie und strahlend mit großem Glanz, ein Bild von Dir, Du Höchster.

Franz von Assisi ist unter der Sonne Italiens aufgewachsen. Als Sohn reicher Eltern hatte er eine sorglose Kindheit. Als junger Offizier geriet er in Gefangenschaft und erkrankte schwer. Danach verändert sich alles. Er verlässt das Elternhaus und die Heimatstadt, die materielle Sicherheit und zieht sich in die Einsamkeit zurück. Viele besuchen Franz von Assisi in der Einsamkeit, um seinen Reden zuzuhören. Nach und nach sammelt er Gefährten und es entsteht der Franziskanerorden. Seine Gemeinschaft zeichnet sich durch ein besonderes Verhältnis zur Natur aus. Legenden erzählen, Franz von Assisi habe sogar Vögeln gepredigt. Bäume wurden so abgeschlagen, dass sie noch einmal wieder ausschlagen können. Eine Methode, die man vielerorts im Mittelalter anwandte, um sparsam mit den Holzressourcen umzugehen.

Die Franziskaner breiteten sich in Europa und in vielen Teilen der Welt aus, wollten einfach leben und anderen Menschen helfen. Es gab auch in MV einige Franziskanerklöster unter anderem in Rostock. Das Kloster war Katharina von Alexandria geweiht; es entstand vor der Mitte des 13. Jahrhunderts. Die Klosteranlage diente im Verlauf ihrer Geschichte nach der Reformation u.a. als Waisenhaus, Militärkrankenhaus, Zucht- und Werkhaus, „Kranken-

anstalt für die am Gemüte leidenden“ und als Altenheim. Heute befindet sich dort die HMT. Im Sonnengesang besingt Franziskus die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde und lobt Gott, der alles, was wir zum Leben brauchen, schuf.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter, durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst. Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erleuchtest; und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.

Erntedank erinnern wir uns wieder daran, was Sonne, Luft, Erde und Regen und die Sorgfalt der Menschen haben wachsen lassen, bauen bunte lebendige Altäre in den Kirchen auf und danken Gott für seine reichen Gaben, die wir miteinander teilen können.

Die Gaben, die wir zum Erntedankfest sammeln werden, sind bestimmt für die Einrichtung des „Blauen Kreuzes“ in Dummerstorf, die Menschen sozialtherapeutisch, beratend, präventiv, stationär bei Sucht- und Persönlichkeitsstörungen helfen. Vielen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit und grüße Sie herzlich

Eike Borowski

Aus unserer Gemeinde

Diese Daten werden nicht veröffentlicht.

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

Samstag, 13. November 2021 ab 9.30 Uhr
Wir bitten um Ihre Unterstützung, um den Friedhof auf die Winterruhe vorzubereiten
Getränke haben wir vor Ort. Speisen dürfen wir in diesem Jahr leider nicht anbieten.

Reinigung der Kirche

Donnerstag, 14. Oktober 2021, 16 -18 Uhr
Wir freuen uns über ihre Unterstützung, um die Kirche gründlich reinigen zu können.

Erntedank 2021

Samstag, 25. September 2021
15 Uhr Schmücken der Kirche und Sammeln der Erntegaben
Die Erntegaben sind für die Einrichtung des Blauen Kreuzes in Dummerstorf bestimmt.

Sonntag, 26. September 2021

10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank mit der Evangelischen Grundschule und Abendmahl
Anschließend nach dem Gottesdienst gibt es Kirchenkaffee.

Aktionstag „Lebendige Kirchengemeinde“

Eingeladen sind alle, die neugierig auf das sind, was außerhalb der Gottesdienste in der Gemeinde passiert.

Eingeladen sind alle, die Spaß daran haben, in der Gemeinde aktiv zu werden.

Eingeladen sind alle, die sich schon in der Kirchengemeinde engagieren.

Am **Sonntag, dem 19. September 2021** sind Ehrenamtliche und am Ehrenamt Interessierte zu einem Aktionstag auf dem Pfarrhof in Kavelstorf eingeladen.

15 Uhr starten wir mit einer Andacht inklusive Kindergottesdienst.

Danach folgt ein buntes Programm, mit Aktionen, Bastelangebot, Theater, Kaffee, Kuchen und Imbiss. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 17.30 Uhr geplant.

Folgende Bereiche haben wir im Blick:

GEMEINDE

LEBENDIG GESTALTEN:

Veranstaltungen/ Feste / Aktivitäten

Pfadfinder

Besuchsdienst

Kindergottesdienst

Weltgebetstag

Backhaus

Musik und Chor

HANDWERK

Instandsetzung und Arbeitseinsätze

Friedhof und Pfarrgarten,

LEITUNG

Kirchengemeinderat und Ausschüsse

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gemeindebrief, Website, Briefe

Sie haben noch ganz anderes im Blick. Wir freuen uns auf ihre Ideen und Vorschläge.

KINDERTHEATERGRUPPE KAVELSTORF

T - TOLL

H - HIER

E - ERLEBEN

A - ALLE

T - THEATER

E - EINZIGARTIG

R - RICHTIG

Was machen wir:

- uns ausprobieren, uns darstellen, uns dabei kennenlernen, manchmal eigene Grenzen überschreiten, jemand anders sein

Licht ist Zeichen der Hoffnung

Licht
ist
Zeichen
der
Ewigkeit...

Offene Kapelle auf dem Kavelstorfer Friedhof
Samstag und Sonntag
10 bis 18 Uhr

Was wollen wir:

- kleine und große Theaterstücke zu den unterschiedlichsten Kirchenfesten in der Kirche Kavelstorf aufführen

Was suchen wir:

- Kinder die Lust haben mitzumachen, Erwachsene die uns beim Aufbau und Abbau, der Kostümschneiderei oder dem Kulissenbau helfen

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

BESUCHSDIENST

B – Blumen

E – Erzählen

S – Schöne Stunden

U – Unterwegs zu ihnen

C – mit Charakter

H – Hören

Wir freuen uns auf Sie, um Menschen mit einem Besuch eine Freude zu machen, zu hören, wie es ihnen geht und Kontakte in der Gemeinde zu knüpfen.

KAVELSTORFER CHOR

Auch wenn es in den vergangenen Zeiten manchmal unmöglich war. Wir als Chor bleiben bei unserer Devise: Singen befreit unsere Seele, lässt uns auf andere Gedanken kommen, macht glücklich und stärkt unser Zusammensein. Wir sind alle verschieden und haben doch etwas gemein: Die Freude an der Vokalmusik. Wir proben wieder in Präsenz mit viel Abstand – das gibt Hoffnung! Wer also Lust hat auf Freiheitsgefühle am Dienstagabend, der (die) schließe sich doch gerne an.

Wir heißen alle willkommen! Treff ist um

19:30 Uhr an der Kavelstorfer Grundschule. Ansprechpartnerin und Chorleiterin ist Carolin Günther (carolin.guenther@posteo.de).

KAVELSTORFER PFADFINDER

Liebe Zelt-Freunde, Natur-Entdeckerinnen und Knoten-Genies, ab September wird wieder auf dem Pfarrhof zur Pfadfindergruppe eingeladen.

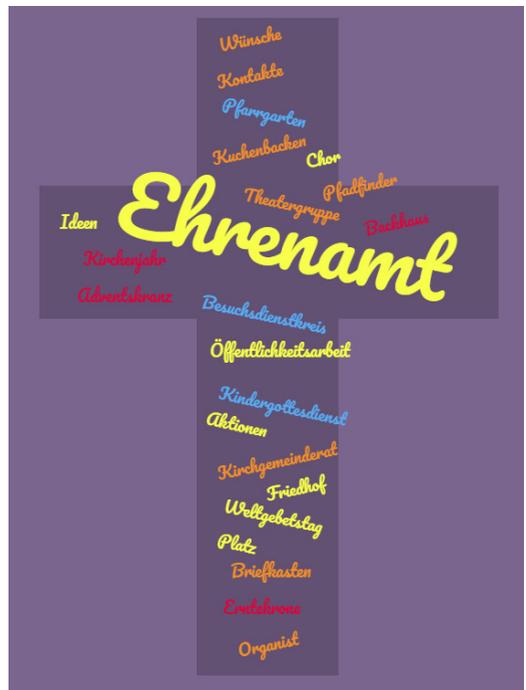
Coronabedingt musste die Gruppe lange ausfallen. Doch nun soll es wieder losgehen.

Ich suche außerdem Verstärkung im Team. Haben Sie/hast du Zeit und Lust die Treffen mit zu planen und durchzuführen. Dann melden Sie sich, melde dich.

0151/50669441 oder

ehrenamt@martinkruth.de

Ich freue mich und Gut Pfad, Martin Kruth





GUTES TUN.

helfen
gestalten
entscheiden

ENGAGIERT

in der Kirche.

Markt der Möglichkeiten

mit vielfältigen Angeboten

der Ev. Kirchengemeinde Kavelstorf

für dein Engagement

bei Kaffee, Kuchen & Imbiss am

Sonntag, 19. September

15:00 Uhr

Kirche Kavelstorf und

auf dem Pfarrhof

Termine, Kreise und Gruppen

Pfadfinder

Start der Pfadfinder ist Anfang September 2021.

Jeden Montag 16.30 Uhr bis 18 Uhr (außer in den Ferien) auf dem Pfarrhof.

Kontaktdaten Martin Kruth:
0151/50669441 oder ehrenamt@martinkruth.de



Kindertreff

Die Termine für die Kinder werden Ende August in einer Elternversammlung abgestimmt.

Die aktuellen Informationen dazu finden Sie unter www.autobahnkirche-kavelstorf.de oder rufen Sie an 038208 242.

Konfirmandentreff

Jeden Dienstag (außer in den Ferien) im Pfarrhaus oder online.

16.30 bis 18 Uhr – siehe Terminkalender

Jugendtreff

In der Regel 1x im Monat am Freitag ab 19 Uhr im Pfarrhaus.

Aktuelle Termine siehe www.autobahnkirche-kavelstorf.de

Chor

Die Chorprobe ist jeden Dienstag (außer in den Ferien) 19.30 bis 21.30 Uhr in der Evangelischen Grundschule Kavelstorf.

Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 22. September 2021 um 19 Uhr im Pfarrhaus

Senioren

Dienstag, 28. September 2021, 14 Uhr
Vom Paradies auf Erden und der Jagd nach Wind

Warum der biblische Philosoph Kohelet zu mehr Gelassenheit rät

Dienstag, 19. Oktober 2021, 14 Uhr
„Den Mutigen gehört das Himmelreich“
Angst und Furcht ist menschlich und es gibt unterschiedliche Strategien, um sie zu bewältigen.

Dienstag, 30. November 2021, 14 Uhr
Zwischen Vielfalt, Offenheit und Bedrohung - Jüdisches Leben in Deutschland



Wenn Sie zu den Nachmittagen abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte im Pfarrhaus an. Telefon 038208 242

Besondere Veranstaltungen

Martinsfest – Laternenumzüge

Ein weitverbreiteter Brauch zum Martinsfest sind die Laternenumzüge oder Martinsumzüge.

Für den Brauch der Laternen gibt es verschiedene Erklärungen:

So ist überliefert, dass der Leichnam Martins in einer großen Lichterprozession nach Tours überführt worden sein soll. Als Erinnerung daran wurden später am Gedenktag des Heiligen Lichter und Laternen angezündet.

Der theologische Erklärungsansatz für den Laternenbrauch bezieht sich auf das Evangelium vom Licht unter dem Scheffel (Lk 11,33) im neuen Testament, mit der Aufforderung, den Glauben nicht zu verstecken, sondern wie ein helles Licht in die Welt zu tragen.

Außerdem war es bis in die Neuzeit üblich, dass Kinder aus Rüben und Kürbissen Laternen schnitzten, Kerzen hineinstellten, damit

umherzogen und um Süßigkeiten oder Gebäck bettelten.

Die heutige Form der Martinsumzüge mit Laternen hat sich Ende des 19. Jahrhunderts im Rheinland entwickelt. Damals entstanden in vielen Städten und Dörfern Sankt Martins-Vereine, die geordnete Laternenumzüge organisierten. Das Martinsspiel mit der Darstellung der Mantelteilung und Geschichten rund um den Heiligen Martin wurde zum zentralen Element des Martinsfestes. Zum Abschluss des Martinsumzugs werden Süßigkeiten und Gebäck miteinander geteilt.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder den Martinstag mit Martinsumzug mit Laternen und Anspiel feiern können.

Donnerstag, 11. November 2021 um 17 Uhr Umzug ab Kindergarten „Kattenkorf“



„Wir werden immer größer...“ - Kinderaktionstag in Sanitz

David war nicht sehr groß. Trotzdem hat er den starken Goliath mit List besiegt.

Ruth war sich nicht sicher. Trotzdem hat sie ihrer guten Freundin geholfen.

In jedem Menschen steckt viel mehr, als er/sie für möglich hält. Worin bist du besonders stark? Beim Laufen, beim Denken oder beim Spiel? Finde es mit uns heraus.

Du bist auf dem Pfarrhof in Sanitz, Fritz Reuter Str. 16, herzlich willkommen und bringe ruhig deine Freunde oder Geschwister mit.

Am Samstag, dem 18. September 2021 von 10 bis 16.30 Uhr haben wir Zeit für spannende Geschichten, zum Spielen und Basteln, für Wettkämpfe und vieles mehr.

Für Mittag und Getränke bitten wir dich 2 € mitzubringen.

Das Vorbereitungsteam aus Sanitz, Tessin, Kavelstorf und Cammin-Petschow

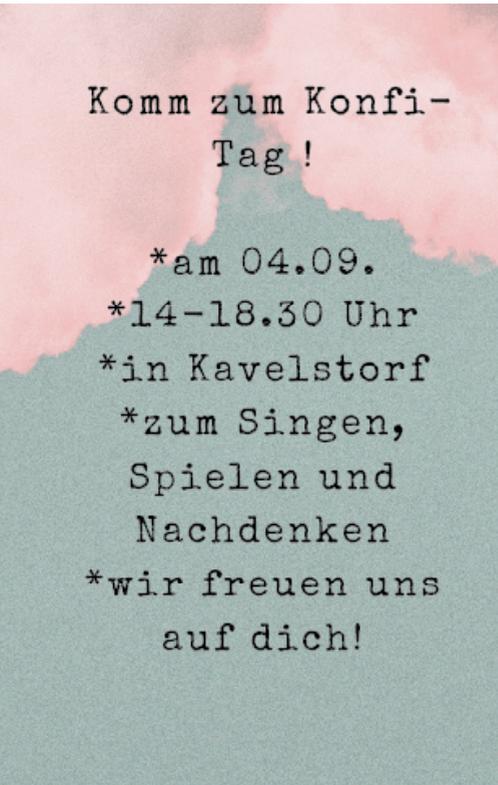
Zwischen Vielfalt, Offenheit und Bedrohung: Jüdisches Leben in Deutschland

Es gibt ein Wort, das in den meisten Berichten über gegenwärtiges jüdisches Leben in Deutschland vorkommt. Es ist das Wort „Vielfalt“ und meint: Es ist falsch, von „den Juden“ als einer homogenen Gruppe zu sprechen. Stattdessen gibt es viele verschiedene Lebensentwürfe, wie bei den Christen und anderen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland eben auch.

Jüdischen Leben in Deutschland wird beim **Seniorenachmittag am 30. November 2021 um 14 Uhr** thematisch eine Rolle spielen.

„Dem Mutigen gehört das Himmelreich“

Furcht und Angst sind zutiefst menschliche Gefühle, die jeder kennt. Sie gehören einfach



dazu, haben ihren Sinn.

Als Erregungszustände warnen sie uns vor Gefahren. Ob das immer willkommene Gefühle sind, steht auf einem anderen Blatt.

Gesunde wie Kranke sind lebenslang damit konfrontiert und herausgefordert, angemessen mit Ängsten umzugehen.

Wenn sie zu groß werden, nehmen sie uns das Selbstvertrauen und lassen unseren Mut zusammenschrumpfen.

Viele unserer Ängste basieren auf schlechten Vorhersagen.

Wir befürchten oft das schlimmste und sorgen uns. Obwohl wir nicht wissen können, ob sie überhaupt zutreffen beeinflussen solche Ängste unser Denken und Handeln.

Sie verhindern, dass wir Dinge ausprobieren und uns auf Neues einlassen. Unsere Handlungsspielräume werden enger und wir handeln kopflos.

„Fürchte(t) dich/euch nicht“, „Hab(t) keine Angst“ – 128 Treffer ergibt die Suche nach diesen Worten in der Einheitsübersetzung der Bibel (Quelle: bibleserver.com).

Der vielfache Anruf Gottes an die Menschen in der Bibel ist auch an uns gerichtet.

Sein liebendes „Ich bin mit dir. Du darfst (mir) vertrauen.“ richtet uns auf und hilft, uns nicht von Ängsten beherrschen zu lassen.

Gegen Angst und Furcht gibt es heute viele Strategien und Techniken, die wir selbst einüben können.

Und es gibt Menschen, die unterstützend zur Seite stehen.

Dazu zählen Familienangehörige, Freunde, Nachbarn, aber auch professionelle Helferinnen und Helfer, darunter Seelsorger, Ärzte, Psychotherapeuten und Mitarbeiter psychosozialer Beratungsstellen.

Das Thema soll im **Seniorenachmittag am 19. Oktober 2021 um 14 Uhr** näher beleuchtet werden.

Termine September

Samstag, 4. September 2021	Konfirmandentag der Region 18 Uhr Wochenschlussandacht	Kavelstorf
Dienstag, 7. September 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Sonntag, 12. September 2021	15. Sonntag nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst	Reez
Dienstag, 14. September 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Samstag, 18. September 2021	10 bis 16.30 Uhr Kinderaktionstag	Sanitz
Sonntag, 19. September 2021	16. Sonntag nach Trinitatis 15 Uhr Andacht / Kindergottesdienst „Markt der Möglichkeiten“ Ehrenamtsaktionstag auf dem Pfarrhof	Kavelstorf
Dienstag, 21. September 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Mittwoch, 22. September 2021	19 Uhr Besuchsdienstkreis	
Samstag, 25. September 2021	15 Uhr Schmücken der Kirche Sammeln der Erntedankgaben	
Sonntag, 26. September 2021	Erntedankfest 10 Uhr Familiengottesdienst mit der Ev. Grundschule Abendmahl und Kirchenkaffee	Kavelstorf
Dienstag, 28. September 2021	14 Uhr Seniorennachmittag 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Mittwoch, 29. September 2021	19 Uhr „Starke Stücke“ - Kino in der Kirche Film „Systemsprenger“	

Termine Oktober

Samstag, 2. Oktober 2021	18 Uhr Wochenschlussandacht	Kavelstorf
	Herbstferien vom 4. bis 10. Oktober	
Sonntag, 10. Oktober 2021	19. Sonntag nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst	Kavelstorf
Dienstag, 12. Oktober 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Donnerstag, 14. Oktober 2021	16.00 Uhr Großputz in der Kirche	

Sonntag, 17. Oktober 2021	20. Sonntag nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst	Reez
Dienstag, 19. Oktober 2021	14 Uhr Seniorennachmittag !! 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Samstag, 23. Oktober 2021	Oasentag für Kirchenälteste	Bützow
Sonntag, 24. Oktober 2021	21. Sonntag nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl	Kavelstorf
Dienstag, 26. Oktober 2021	19.30 Uhr Chor	
Mittwoch, 28. Oktober 2021	18.30 Uhr Kirchengemeinderat	
Sonntag, 31. Oktober 2021	Reformationstag in der Region 11 Uhr Regionaler Gottesdienst	Sanitz
	13 Uhr Start der Wanderung von Vilz nach Cammin 17 Uhr Andacht und Lagerfeuer	Kavelstorf

Termine November

Dienstag, 2. November 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Samstag, 6. November 2021	18 Uhr Wochenschlussandacht	
Dienstag, 9. November 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Donnerstag, 11. November 2021	17 Uhr Martinsfest	
Samstag, 13. November 2021	9.30 Uhr Friedhofseinsatz	
Sonntag, 14. November 2021	Friedensdekade „Reichweite Frieden“ 10 Uhr Gottesdienst	Reez
Dienstag, 16. November 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Sonntag, 21. November 2021	Ewigkeitssonntag 10 Uhr Gottesdienst/ Abendmahl	Kavelstorf
Dienstag, 23. November 2021	16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 19.30 Uhr Chor	
Sonntag, 28. November 2021	1. Advent 11 Uhr Familiengottesdienst	Kavelstorf
	mit der Evangelischen Grundschule	

Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge und Benachrichtigungen. Coronabedingt können Veranstaltungen auch ausfallen oder verschoben werden. Danke für Ihr Verständnis.



REICHWEITE FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade
7. bis 17. November 2021
www.friedensdekade.de



Friedensdekade 2021

„REICHWEITE FRIEDEN“ (von Jan Gilde-meister, Bonn) / vgl. <https://www.friedensdekade.de/>

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade erschließt sich nicht sofort, vielmehr mag es den einen oder die andere zunächst irritieren.

Und das ist mit dem Motto auch beabsichtigt; es soll zum Nachdenken anregen. Es spielt mit den drei Worten Reich – Weite – Frieden und nutzt zudem einen Begriff, der aus den Natur- und empirischen Sozialwissenschaften bekannt ist: Reichweite. Was also verbirgt sich hinter dem Motto „Reichweite Frieden“?

Das Reich Gottes steht im Kontrast zu dem, was wir oftmals als Ergebnis des menschlichen Handelns erleben müssen.

Und zugleich ist der Frieden Gottes trotz bewaffneter Gewalt, Ungerechtigkeit, Rassismus und Zerstörung der natürlichen Umwelt bereits Realität und weltweit zu finden und aufzuspüren – wie im Himmel, so auf Erden, im Kleinen wie im Großen. Und es braucht uns und alle anderen Menschen guten Willens, damit der Frieden an (Reich-)Weite gewinnt. Die Reichweite von Raketen, (bewaffneten) Drohnen oder Gewehrkugeln lässt sich berechnen. Es lässt sich feststellen, wo Rüstungsgüter aus Deutschland weltweit zum Einsatz kommen und welchen tödlichen Schaden sie anrichten.

Auch die offensichtlichen Wirkungen von Bundeswehreinräumungen oder die Ergebnisse „technischer“ Entwicklungszusammenarbeit wie der Bau von Brunnen oder Solaranlagen sind sichtbar – die unerwünschten Folgen allerdings bleiben uns oftmals verborgen.

Aber wie lässt sich die Reichweite von Frieden oder von Friedensarbeit generell ermitteln?

Frieden wird durch und für Menschen gemacht: Durch Bildungs- und Versöhnungsarbeit, durch Aufklärung und Informationsvermittlung, durch Demonstrationen, Petitionen und gewaltfreie Aktionen, aber auch durch Gottesdienste und Friedensgebete wird versucht andere zu einem Engagement für den Frieden zu bewegen.

Frieden – Schalom – umfasst dabei auch die Bewahrung der Schöpfung. Wenn wir die natürliche Umwelt respektieren und ihr den Raum geben, den sie benötigt, schützt uns dies auch vor Pandemien.

Die Reichweite des Schalom beinhaltet auch Gerechtigkeit. Wenn Menschen weltweit kostenlosen Zugang zu Sozial- und Gesundheitssystemen haben, lassen sich die katastrophalen Folgen von Pandemien weitaus einfacher begrenzen.

Die Wirkung einzelner Friedensaktivitäten und Projekte lässt sich über definierte Kriterien messen: Wie viele Personen nahmen an einer Veranstaltung teil oder unterzeichneten eine Petition?

Die Wirkung internationaler Freiwilligendienste, die interkulturelles, globales Lernen und Völkerverständigung fördern wollen, wurde vielfach wissenschaftlich untersucht. Es wurden positive Wirkungen bei den einzelnen Freiwilligen, ihrem sozialen Umfeld, aber auch bei den als Träger, Partner oder Einsatzstellen involvierten Organisationen festgestellt.

Die Evaluation des Programms Ziviler Friedensdienst, gestartet im Jahr 1999 und getragen von neun deutschen Friedens- und Entwicklungsorganisationen gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen, erwies 2012 den sichtbaren Nutzen dieses Instrumentes der zivilen Konfliktbearbeitung.

Durch Evaluierungen lässt sich aber die Reichweite des Friedensengagements nicht in Gänze erfassen. Wissenschaftler*innen untersuchen im Nachgang von Konflikten, was die Ursachen für „friedliche Revolutionen“ oder das Ende eines bewaffneten Konfliktes waren.

Aufgrund der Komplexität und der dynamischen Entwicklungen dieser Ereignisse sind die Schlussfolgerungen aus den Forschungsergebnissen aber in vielen Fällen eher allgemeiner Natur.

Eindeutige Ursachenzuordnungen sind in der Regel nicht möglich.

Nahezu unmöglich ist es herauszufinden, ob durch spezifische Aktivitäten von sozialen Bewegungen, Organisationen oder (staatlichen) Institutionen verhindert wurde, dass ein gesellschaftlicher oder zwischenstaatlicher Konflikt nicht in Gewalt mündete, sondern friedlich geschlichtet und konstruktiv bearbeitet wurde.

Die Vorbeugung vor Krieg, sozialer Ungerechtigkeit oder Umweltverschmutzung wäre immer die beste Lösung, aber es ist leider weiterhin sehr schwierig für präventive Friedensarbeit Fördermittel zu bekommen.

Auch Spenden lassen sich besser für Katastrophenhilfe sammeln als für Aktivitäten, die Krieg, Hunger oder Sturmschäden verhindern helfen.

Und die Finanzierung von Militär erscheint auch deshalb so attraktiv, weil sein Einsatz auf den ersten Blick schnelle Lösungen verspricht. Aber durch militärische Gewalt lässt sich, dies wiederum zeigen Untersuchungen, langfristig kein Frieden herstellen.

Friedensarbeit zielt darum zumeist auf die Prävention von Gewalt, auf die Förderung einer Kultur des Friedens und die Ermutigung zum Friedensengagement.

So soll die Erinnerungs- und Versöhnungsarbeit anregen, dass aus (negativen) historischen Erfahrungen Lehren und Konsequenzen für heute gezogen werden – durch Aktivitäten gegen Rassismus, Antisemitismus oder Aufrüstung. Und drei weitere Beispiele: Durch Traumaarbeit erfahren Menschen Heilung, können den Kreislauf der Gewalt verlassen und im besten Fall ihren Täter*innen(-gruppen) vergeben. Internationale Jugendbegegnungen beugen Vorurteilen vor.

Qualifizierungskurse erschließen den Teilnehmenden die Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktbearbeitung und befähigen sie, diese Methoden in ihrer Arbeit anzuwenden.

Die Reichweite dieser und anderer vielfältiger Friedensaktivitäten lässt sich zumeist nur schwer ermitteln.

Dennoch scheinen einige eher allgemeine Aussage möglich, die nachdenklich machen sollten: Christliches Friedensengagement hat dazu beigetragen, dass der Umbruch in der DDR friedlich erfolgte.

Und die langjährige zivilgesellschaftliche Unterstützung und Zusammenarbeit gerade auch christlicher Initiativen ermutigte und stärkte diejenigen, die erfolgreich gegen die Apartheid in Südafrika kämpften oder die sich heute für einen gewaltfreien Wandel in Belarus einsetzen.

Der Frieden Gottes reicht weit und braucht unser menschliches Handeln, um seine Wirkung auf Erden zu entfalten. Das Motto „Reichweite Frieden“ der diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade ist daher Hoffnung und Auftrag zugleich.

Jan Gildemeister ist Vorsitzender des Ökumenischen FriedensDekade e. V. und Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft Dienst für den

Jubiläum

Diese Daten werden nicht veröffentlicht.





Mit Luther unterwegs durch die Region

Reformationstag mal anders.

Reformationsgottesdienst

Wir feiern Gottesdienst um 11:00 Uhr in Sanitz.

Reformationsspaziergang

Wir wandern von Vilz nach Cammin. Start: 13:00 Uhr, für die etwa 10 Km planen wir 2,5 Stunden ein. Achtung: Für den Rückweg sorgt jede*r selbst.

Reformationskaffeetafel

Gegen 15:30 Uhr gibt es in Cammin Kaffee und Kuchen - mit oder ohne den Spaziergang.

Für die Kaffeetafel bitte anmelden unter cammin-petschow@elkm.de.

Reformationsfeuer

Um 17 Uhr lassen wir den Reformationstag mit einem Lagerfeuer in Kavelstorf ausklingen.

Verbringen Sie gerne den ganzen Tag mit uns in unserer Region, oder suchen Sie sich Ihr Reformationserlebnis raus.

Über die Symbolik des Dankaltars

Zum Erntedankfest werden in vielen Kirchen Dank-Altäre gestaltet: Erntegaben aus Garten und Feld werden zusammengetragen und um den Tisch gelegt, an dem die Christen miteinander und mit Gott das eucharistische Mahl feiern. Mit der Gestaltung des Altars bringen die Gläubigen zum Ausdruck, dass sie, neben der eigenen Arbeit, vor allem dem Schöpfer der Welt die Grundlage ihres Lebens verdanken. Sich an den Gaben zu erfreuen, dafür zu danken und sie schließlich miteinander zu teilen, darin zeigt sich: der Mensch ist gebunden an die Natur, an Gott und an die Menschen, mit denen er sein Leben auf dieser Erde teilt.

Quelle: Internetmagazin www.familien234.de



Starke Stücke - Kino in der Kirche Kavelstorf

Mittwoch, 29. September 2021 um 19 Uhr
mit anschließendem Gespräch

Systemsprenger – Deutschland 2019

Dabei will Benni doch nur Liebe, Geborgenheit und wieder bei der Mutter wohnen. Die aber hat Angst vor dem unberechenbaren Kind. Als keine Lösung mehr in Sicht scheint, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.

Es ist die warmherzige Frau Bafané vom Jugendamt, die dieses letzte Experiment wagt. Sie engagiert Micha, als sie selbst zu verzweifeln droht. Denn niemand will Benni mehr aufnehmen. Von der Schule ist sie dauerhaft suspendiert. Nicht einmal der Alltag mit ihr ist zu schaffen: Wegen traumatischer Erfahrungen in frühester Kindheit darf niemand ihr Gesicht berühren.

Eigentlich arbeitet Micha mit straffälligen Ju-

gendlichen. Aber Benni Schicksal berührt ihn. Er will ihr helfen. Und beweisen, dass er schaffen kann, woran alle bisher gescheitert sind. Nach anfänglichem Widerstand lässt Benni sich auf Micha ein, und statt einer erneuten Einweisung in die Kinderpsychiatrie ermöglicht er ihr einen gemeinsamen Aufenthalt in der Natur. Drei Wochen Erlebnispädagogik - ohne Strom und fließendes Wasser. Die Zeit im Wald stellt nicht nur Benni, sondern auch Micha auf eine harte Probe. Der sonst so selbstbewusste Mann kommt an seine Grenzen. Doch es gelingt ihm schließlich, ein Erlebnis für Benni zu schaffen, auf das sie stolz sein kann, und einen wirklichen Zugang zu ihr zu finden. Zurück in der Zivilisation klammert Benni sich an Micha und möchte bei ihm bleiben. Aber Micha hat eine eigene Familie und erkennt, dass er seine professionelle Distanz verliert. Als Bennis Mutter Bianca plötzlich wiederauftaucht, nehmen die Dinge ihren eigenen Lauf.

Evangelische Grundschule Kavelstorf

Hallo liebe Leser, an dieser Stelle wollen wir Neuigkeiten aus der Kavelstorfer Grundschule berichten.

Im Frühjahr konnten wir einen besonderen Gast begrüßen. Ein Frischling verirrte sich am späten Nachmittag auf unseren Schulhof. Herr Pätzold und Frau Rusch kümmerten sich liebevoll um eine zügige Familienzusammenführung. Außerdem haben die Dritt- und Viertklässler Samen aus Tomaten, Gurken und Paprika herausgelöst und im Experimentier-Hochbeet mit noch vielen anderen Samen ausgesät. Sogar aus den eingepflanzten Gummibären wächst seit dem 1. April ein kleiner Gummibärenbaum.

Ende Mai haben wir wieder am Känguruwettbewerb teilgenommen und waren erfolgreich. Alle Kinder aus der dritten und vierten Klasse sowie einige Zweitklässler haben sich den Knobelaufgaben im Multiple-Choice Verfahren gestellt und waren somit schon Sieger. In diesem haben Carlo aus Klasse 3 und Felize aus Klasse 4 den Sieg geholt.

Der Juni war ein besonderer Monat. So haben wir am ADAC-Fahrradturnier teilgenommen. Alle Kinder haben den Parcours erfolgreich bewältigt und konnten so gut vorbereitet Ihre Prüfung ablegen. Die letzten Juni-Tage waren schon sehr sommerlich und luden zu gemeinsamen Wasserspielen am Wasserlauf ein. Dabei kam auch unsere Wasserpumpe zum Einsatz und sorgte für einige Wasserfälle. Außerdem konnte unsere Lesezeit im Freien stattfinden. Unsere Vierties erlebten an schattigen, steinigen und sich bewegenden Plätzen spannende

Leseabenteuer. Die Mädchen und Jungen der Klassen 1/2 konnten in dieser Zeit individuelle Insekten-Dosen gestalten und mit gesammelten Naturmaterialien befüllen. Es entstanden wundervolle Unterschlupfhilfen.

Jedes Kind hat sich zu Hause ein geschütztes Plätzchen im Garten oder auf dem Balkon gesucht, damit die ersten kleinen Bewohner in ihr neues Heim einziehen konnten. Dann war es soweit, der letzte Schultag nahte und wir haben unsere Viertis, auch mit einigen Tränchen, während eines Gottesdienstes verabschiedet.

In den Sommerferien war der Kavelstorfer Zirkus los. Neben Jongliertellern, Jonglierkeulen, Jonglierbällen und Diabolos gab es auch eine Slackline zum Ausprobieren. Im Handumdrehen verwandelten sich Groß und Klein für ihren Auftritt in Jongleure, Seiltänzer sowie Akrobaten.

Ebenfalls bauten unsere Buddelkünstler einen robusten Flaschenzug, um diverse Erdbodenschätze zu bergen. Dabei kamen so einige Dinge zum Vorschein und ließen das ein oder andere Goldgräberherz höher schlagen.

Mit einer erlebnisreichen Wanderung starteten wir in die zweite Ferienwoche. Aus unseren gesammelten Naturschätzen entstanden lustige Erdnüsslinge, Grasköpfe und Tonschalen. Die gebastelten Schwamm-Schwimm-Kutter starteten erfolgreich ihre Probefahrt auf unserer Wasserbahn und jedes handgenähte Alpaka fand ein neues Zuhause.

Der krönende Abschluss unserer letzten Ferienwoche war das Schnitzen mit Holz. Jeder Schnitzer durfte sein eigenes Schnitz-

Diese Daten werden nicht veröffentlicht.

messer mitbringen. Herr Linke erklärte uns auf einem gemeinsamen Spaziergang die verschiedenen Baumarten sowie deren Besonderheiten. Zuerst wurde Weide und dann anschließend Haselnuss geschnitten. Schritt für Schritt entstanden individuelle Holzgebilde und kreative Skulpturen. Zum Beginn des neuen Schuljahres konnten wir 26 neue Schülerinnen und Schüler

in unserer Kavelstorfer Kirche begrüßen und herzlich zu spannenden Lernabenteuern einladen. Nun freuen wir uns auf das neue Schuljahr und sind gespannt was es Neues für uns zu bieten hat.

Wie es bei uns weitergeht, erzählen wir euch beim nächsten Mal. Bleibt schön neugierig, eure Kavelstorfer Grundschüler



KONTAKT / IMPRESSUM

Pastorin Eike Borowski und Friedhofsverwaltung
Zur Kavelstorfer Kirche 3
18196 Kavelstorf
Tel./Fax 038208/242
Email: kavelstorf@elkm.de
www.autobahnkirche-kavelstorf.de

Urlaub:
Pastorin Eike Borowski hat Urlaub
vom 30. September-10 Oktober 2021

Vertretung
Pastor Gottfried Voß (Telefon 038208 424)

In Friedhofsfragen:
Mathias Vogl 015204602900

Bankverbindung Kirchengemeinde
Evangelische Bank
IBAN: DE31 5206 0410 0005 3507 43
BIC: GENODEF 1EK1

Impressum
Hrsg. Ev. Luth. Kirchengemeinde Kavelstorf
Auflage 650
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Redaktion: E. Borowski, A. Steinhäuser
Bildnachweis: S.1,4,7,8,15,20 pfarrbriefservice.de;
S.3 S.Wolfgramm; S.17 KG Kessin, S.19 C.Butzin